

EUROPAMEISTERSCHAFT RHYTHMISCHE GYMNASTIK
31. MAI BIS 2. JUNI 2013, WIENER STADTHALLE

WWW.RG-EM2013.COM

29. Europameisterschaften Rhythmische Gymnastik 2013

Informationen:

- www.rg-em2013.com
- www.ueg.org
- www.oeft.at

Datum:

31. Mai bis 2. Juni 2013.

Ort:

Wiener Stadthalle (Gesamtkomplex).
Wettkämpfe in der Halle D in einem Setup für
max. 4.500 Zuseher.

Teilnehmerinnen:

- Die 82 besten Elite- und 137 Juniorengymnastinnen in 24 Gruppen aus 33 Ländern (pro Land maximal 3x Elite und 1x Gruppe).
- In der RG gibt Europa weltweit den Ton an.
- Alle Top-Nationen kommen mit ihren Assen zum ersten kontinentalen Titelkampf des neuen Olympiazklus.
- Rund 500 Delegations-Akkreditierungen.

Schlagworte Österreich:

- Es gilt, den Platz in der „Königsklasse“ (Top 8 Länder der Gruppe A) zu verteidigen.
- Zuletzt schaffte Österreich Platz 6 der RG-EM-Teamwertung der formatgleichen EM 2011 in Minsk.
- Letzter Wettkampf in der außergewöhnlichen Karriere von Caroline Weber.
- Ziel ist außerdem die erstmalige Qualifikation Österreichs für zwei Plätze im Mehrkampf-Finale (Top 24) der EM 2014.



EUROPAMEISTERSCHAFT RHYTHMISCHE GYMNASTIK
31. MAI BIS 2. JUNI 2013, WIENER STADTHALLE

WWW.RG-EM2013.COM

Ablaufplan: **Ab 25. Mai:**

So. 26. Mai:

Di. 28. Mai:

Mi. 29. Mai:

Do. 30. Mai:

Fr. 31. Mai:

Sa. 1. Juni:

So. 2. Juni:

Mo. 3. Juni:

Aufbauarbeiten.

Ankunft Technisches Komitee UEG

Ankunft Delegationen.

13:00 Training in der Wettkampfhalle

13:00 Training in der Wettkampfhalle

10:00 Juniorinnen-Gruppenmehrkampf (Dg.1)

14:00 Einzelwettkampf Elite (Reifen, Ball)

19:15 Offizielle Eröffnung

20:00 Einzelwettkampf Elite, Top-Gruppe mit Österreich (Reifen, Ball)*

10:00 Juniorinnen-Gruppenmehrkampf (Dg.2)

12.15 Siegerehrung Juniorinnen-Gruppen

14:00 Einzelwettkampf Elite (Keulen, Band)**

21:45 Siegerehrung Teamwettkampf Elite**

11:00 Juniorinnen-Gruppenfinale

11:55 Siegerehrungen**

15:00 Gerätefinali Elite**

16:40 Siegerehrungen**

17:00 EM-Gala und Abschluss-Zeremonie*

Abreise der Delegationen.

*: Live in ORF Sport plus. **: Int. Live-Signal

Kartenverkauf:

Unter anderem nutzen erfreulich viele Fans aus dem Ausland das „lange Fronleichnam-Wochenende“ (Donnerstag-Feiertag in fast ganz Europa) zur Kombination der Europameisterschaft mit Wien-Sightseeing.

Tickets online unter www.rg-em2013.com und im Vorverkauf der Wiener Stadthalle.



EUROPAMEISTERSCHAFT RHYTHMISCHE GYMNASTIK
31. MAI BIS 2. JUNI 2013, WIENER STADTHALLE

WWW.RG-EM2013.COM

Zum dritten Mal ist die Weltelite der Rhythmischen Gymnastik zu Gast in Wien!

Rhythmische Gymnastik ist etwas ganz Besonderes: Keine andere Sportart ist in der Lage, Ästhetik, Kreativität, Choreografie und Musikalität in ähnlich beeindruckender Weise mit spitzensportlichen Höchstleistungen zu verbinden.

Wir sind daher sehr stolz, dass die Europäische Turnunion die Organisation der 29. Europameisterschaften 2013 in Rhythmischer Gymnastik dem Österreichischen Fachverband für Turnen anvertraut hat.

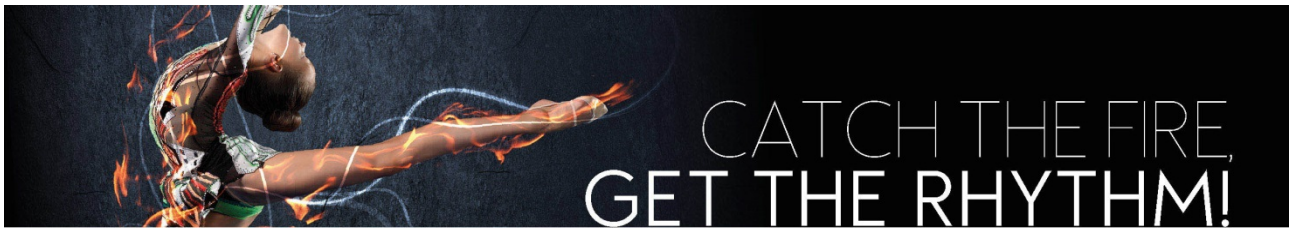
Nun ist es soweit: Es ist uns eine Freude und Ehre, Europas beste Rhythmische Gymnastinnen mit ihrem Betreuungsstab, die Spitzen der UEG, die Kampfrichterinnen, Medienvertreter und ein großartiges Publikum aus 33 Ländern in Wien begrüßen zu dürfen!

Gemeinsam mit unseren Partnern kann ich versichern, dass für den ersten internationalen RG-Titelkampf nach den Olympischen Spielen bei uns in Wien ganz ausgezeichnete Rahmenbedingungen vorbereitet sind.

Unser Organisationskomitee hat in intensiver Arbeit alles daran gesetzt, die Voraussetzungen für ein ausgezeichnetes Sportfest zu schaffen. Wien liegt im Herzen des Kontinents, wir bieten eine Veranstaltung mit Herz!

Ich wünsche allen Gymnastinnen einen erfolgreichen und unfallfreien Verlauf der Wettkämpfe. Schon jetzt herzlich danken möchte ich allen – ob Sponsor, Volunteer, Organisator, Förderer oder Partner – die zum Gelingen beitragen. Alles Gute für die RG-EM 2013 in Wien!

Prof. Friedrich Manseder
ÖFT-Präsident und
Präsident des Organisationskomitees der RG-EM 2013 in Wien



EUROPAMEISTERSCHAFT RHYTHMISCHE GYMNASTIK
31. MAI BIS 2. JUNI 2013, WIENER STADTHALLE

WWW.RG-EM2013.COM

„New Generation“ um die Kanajewa-Nachfolge

Die Gymnastik-Königin ist vom Thron gestiegen. Zumindest vorerst, wahrscheinlich für immer. Bei der EM in der Wiener Stadthalle wird Evgenija Kanajewa fehlen. Das Nachfolgespiel ist eröffnet. Der neue Olympiazzyklus bringt auch einen Generationenwechsel. In Wien werden die Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Viele offene Fragen warten auf Antworten.

Wer qualifiziert sich für das 20-er-Mehrkampffinale der nächsten EM 2014 in Baku? Wer bringt sich für die ersten Europäischen Olympischen Spiele 2015 (ebenfalls in Baku) in Position? Wer für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro 2016? Wer von den Etablierten kann sich behaupten? Wer schafft den großen Sprung von den Juniorinnen zu den Seniorinnen? Die deutlich veränderten Wettkampfregeln sind ein weiteres Kriterium. Künstlerische Kurgestaltung, Originalität und Tanzelemente kommen nun vermehrt zur Geltung. Allen Athletinnen mussten ihre Kürren daher komplett neu aufzusetzen.

Evgenija Kanajewa war über Jahre das Maß aller Dinge. Als erste Gymnastin siegte die 22-jährige Russin zweimal bei Olympischen Spielen (2008, 2012) und brachte das Kunststück zuwege, bei zwei Weltmeisterschaften den „Grand Slam“ (alle sechs Titel) zu holen. Kanajewa brachte es seit 2007 auf insgesamt 17 WM- und 13 EM-Titel.

Der Weg zur EM-Krone führt in Wien über die „New Generation“ aus Russland. „Die stärkste Gymnastiknation wird den Teambewerb wohl für sich entscheiden“, sieht ÖFT-Sportdirektorin Gabriela Welkow-Jusek die Russinnen in der klaren Favoritenrolle. „Um Platz zwei und drei wird es spannend zwischen der Ukraine und Weißrussland.“ Österreich hat sich im Teambewerb einen Platz in den Top 8 und damit in der Königsklasse zum Ziel gesetzt.

Die Siegchancen in den Einzelbewerben sind breiter gestreut. Der Weg zu den EM-Titeln führt jedoch auch hier über Russland, das auf eine neue Gymnastik-Generation setzt: die raketenhaft aufgestiegene Margarita Mamun (die 17-Jährige gewann heuer drei Grand-Prix-Bewerbe), Junioren-Europameisterin Yana Kudryavtseva, die als einzige Russin heuer zwei Weltcupbewerbe gewann und Daria Svatkovskaya. Alexandra Merkulova, im Vorjahr Vize-Europameisterin hinter Kanajewa, fiel der beinharten Selektion im russischen Aufgebot zum Opfer. „Überraschungen gibt es immer wieder. Im Weltcup haben heuer auch andere Gymnastinnen Siege gefeiert wie Melitina Stanionta aus Weißrussland oder Ganna Rizatdinova aus der Ukraine“, so Welkow-Jusek. Mit Weber-Dauerrivalin Neta Rivkin (Israel), Alina Maksymenko (Ukraine) und Silvia Miteva (Bulgarien) wollen drei Medaillengewinnerinnen der mit Wien formatgleichen EM 2011 ihre Stockerlplätze erfolgreich verteidigen.

[Text: Franz Srnka]



EUROPAMEISTERSCHAFT RHYTHMISCHE GYMNASTIK
31. MAI BIS 2. JUNI 2013, WIENER STADTHALLE

WWW.RG-EM2013.COM

Rhythmische Gymnastik – ein ganz besonderer olympischer Sport!

Rhythmische Gymnastik ist laut dem ehemaligen IOC-Präsidenten Juan Antonio Samaranch die „charmanteste und fraulichste Sportart der Welt“. Die Verbindung von Bewegung und Musik, bei gleichzeitiger Handhabung des Gerätes, zeichnet die Charakteristik der Rhythmischen Gymnastik aus.

Voraussetzungen sind Körperbeherrschung und Konzentration, ohne Grazie und Harmonie der Bewegung zu vernachlässigen. In kaum einer anderen Sportart haben die Aktiven gleiche Möglichkeiten, ihre Persönlichkeit zu entfalten sowie zum Ausdruck zu bringen. Rhythmische Gymnastik steht für Koordination von sportlicher Höchstleistung, ästhetischer Bewegung, Zeit- und Raumgefühl und gestalterischem Können.

Rhythmische Gymnastik wird mit Handgeräten und mit Musikbegleitung ausgeübt. In erster Linie bestreiten Frauen die Wettkämpfe der RG. Doch in einigen wenigen Ländern wie zum Beispiel Japan praktizieren bereits seit Jahren auch Männer diesen Sport.

So werden die Übungen aufgebaut und bewertet.

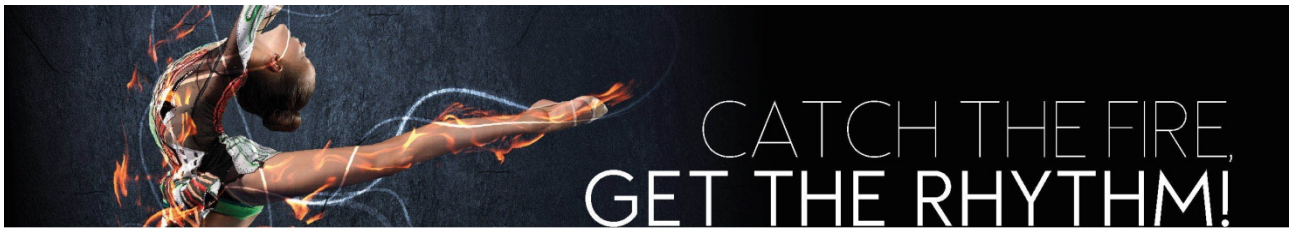
Das Programm der Einzelgymnastinnen besteht aus je einer Übung mit den vier Handgeräten (Ball, Keulen, Reifen, Band), jenes der Gruppengymnastinnen generell aus zwei Übungen. Die Dauer der Einzelübungen beträgt 1:15 bis 1:30 Minuten, die der Gruppenübungen zwischen 2:15 und 2:30 Minuten.

Zu Jahresbeginn 2013 wurde das internationale Bewertungsreglement der Rhythmischen Gymnastik (wie alle vier Jahre nach den Olympischen Spielen) deutlich überarbeitet und aktualisiert. Waren davor pro Kür noch 30 Punkte die Höchstnote, sind jetzt 20 Zähler die noch unerreichte Höchstwertung.

Das Kampfgericht teilt sich zwei Gruppen von Kampfrichterinnen: Schwierigkeit (D) und Ausführung (E). Die maximale Gesamtsumme von 20 Punkten pro Übung setzt sich aus jeweils 10 Höchstpunkten in den beiden Gruppen zusammen (wer sich für die umfangreichen Details der Bewertungsvorschriften interessiert, kann sich den über 70-seitigen „Code de Pointage“ von www.fig-gymnastics.com herunter laden).

Mit Musik geht alles besser.

Die Kürmusiken der Gymnastinnen kommen meist von einem Datenträger – und sind auf die Übungen zugeschnitten oder extra dafür komponiert. Live-Musikbegleitung ist grundsätzlich möglich (und wird von einer Gymnastin auch für die EM in Wien geplant).



EUROPAMEISTERSCHAFT RHYTHMISCHE GYMNASTIK
31. MAI BIS 2. JUNI 2013, WIENER STADTHALLE

WWW.RG-EM2013.COM

Musikbegleitung darf durch ein oder mehrere Instrumente erfolgen. Stimmliche Begleitung ist erlaubt, jedoch grundsätzlich nur ohne Text. Allerdings wurde mit Jahresbeginn 2013 neu festgelegt, dass eine einzige Übung pro Einzelgymnastin bzw. Gruppe mit stimmlicher Begleitung mit Wörtern ausgeführt werden darf.

Auf dem Teppich bleiben ...

Die Wettkampffläche besteht aus einem 13 x 13 Meter großen Teppich über einer speziell konstruierten und genormten federnden Unterkonstruktion (letztere kann bei kleineren Meetings und Nachwuchsbewerben auch weg gelassen werden). Die rote Linie begrenzt die Wettkampffläche – bei Übertretungen gibt es Punktabzug. Die Wettkampfhalle muss über dem Teppich mindestens zehn Meter hoch sein.

Die Entwicklung der Rhythmischen Gymnastik.

Die Ursprünge der Rhythmischen Gymnastik als Wettkampfdisziplin gehen auf die Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg zurück, obwohl erste Bewerbe bereits 1941 im heutigen St. Petersburg stattgefunden haben.

Vor genau 50 Jahren, 1963 in Budapest, ereignete sich die erste Weltmeisterschaft. 1978 feierte in Madrid die erste Europameisterschaft Premiere. Seit 1984 in Los Angeles ist die Rhythmische Gymnastik eine Olympische Sportart als Einzelbewerb, seit 1996 in Atlanta auch als Gruppenbewerb.

Von Beginn an gaben die osteuropäischen Länder in der Rhythmischen Gymnastik nicht nur europa- sondern auch weltweit den Ton an. Jahrzehntlang prägte das „ästhetische Duell“ zwischen der Sowjetunion und Bulgarien die Leistungsentwicklung an der Weltspitze.

Nach dem Zerfall der UdSSR vor gut 20 Jahren wurde es für die Athletinnen der nicht-osteuropäischen Länder naturgemäß noch schwieriger, platzierungsmäßig weit vorne zu landen. Derzeit gibt Russland in diesem Sport weltweit eindeutig den Ton an. Medaillen bei Großereignissen der letzten fünf Jahre sicherten sich auch Gymnastinnen aus Weißrussland, Ukraine, Bulgarien, Aserbajdschan, Italien und Israel.

Der offizielle Name der Sportart wurde übrigens bereits zweimal gewechselt. Ursprünglich lautete die weltweite Bezeichnung „Moderne Gymnastik“, ab 1975 wechselte man zu „Rhythmische Sportgymnastik“ (RSG).

1998 schließlich verfügte der Weltturnverband FIG die offizielle Streichung des Sports im Namen und die Umbenennung in „Rhythmische Gymnastik“. Diese neue Bezeichnung wurde weltweit – mit Ausnahme eines großen deutschsprachigen Landes – übernommen und hat sich längst (fast überall...) eindeutig durchgesetzt.

[Text: Jutta Heger/Robert Labner]



EUROPAMEISTERSCHAFT RHYTHMISCHE GYMNASTIK
31. MAI BIS 2. JUNI 2013, WIENER STADTHALLE

WWW.RG-EM2013.COM

Die Geräte der Rhythmischen Gymnastik

Das **Seil** besteht aus Hanf oder synthetischem Material. Die Länge richtet sich nach der Körpergröße der Gymnastin. Es handelt sich um ein sehr dynamisches Handgerät, Gymnastinnen mit guter Explosiv- und Sprungkraft haben hier ihre Stärken. Der Schwerpunkt liegt bei Sprüngen sowie Pirouetten mit gerätetechnischen Elementen wie Rotationen, Werfen und Fangen, Schwüngen, Segel- und Achterbewegungen. Die schlechte Nachricht für das Seil: In Elitebewerben wird es nicht mehr zum Einsatz gebracht, da man es im Fernsehen zu schlecht wahrnimmt.

Der **Reifen** besteht aus Kunststoff oder Holz und wiegt mindestens 300 Gramm. Der Innendurchmesser beträgt 80 bis 90cm. Der Schwerpunkt liegt bei Sprüngen, Drehungen, Gleichgewichts- und Beweglichkeitselementen mit Rollen am Körper oder Boden, Rotation, Werfen und Fangen, Passagen durch oder über den Reifen, Schwüngen und Achterbewegungen. Der Reifen bietet die größtmögliche Variation an Bewegungen.

Der **Ball** besteht aus Gummi oder synthetischem Material, wiegt mindestens 400 Gramm. Der Durchmesser beträgt 18 bis 20 cm. Körpertechnisch liegt der Schwerpunkt bei Beweglichkeitselementen, Körperwellen und Sprüngen. Die gerätetechnischen Elemente sind Werfen und Fangen, Prellen, Rollen am Körper oder Boden, Schwünge und Achterbewegungen, etc. Der Ball ist ein „lyrisches“ und elegantes Handgerät, das mit fließenden Bewegungen zu handhaben ist.

Die **Keulen** sind 40 bis 50 cm lang, jede wiegt mindestens 150 Gramm und besteht entweder aus Holz oder Kunststoff. Der Schwerpunkt liegt bei Gleichgewichtselementen sowie Pirouetten, wobei Mühlhandkreisen, kleine Kreise, Werfen und Fangen, Schlagen, asymmetrische Bewegungen, Schwünge und Achterbewegungen ausgeführt werden. Die Handhabung der Keulen setzt besonders gute psychomotorische Koordinationsfähigkeit, Rhythmusgefühl und Präzision voraus.

Das **Band** besteht aus Seide oder ähnlichem Material, es ist 6 Meter lang und 4 bis 6 cm breit. Der Bandstab hat einen Durchmesser von höchstens 1 cm und eine Länge von 50 bis 60 cm, ist aus Bambus, Holz, Kunststoff oder Fiberglas. Das maximale Gewicht beträgt 35 Gramm. Der körpertechnische Schwerpunkt liegt bei Pirouetten sowie Sprüngen. Die gerätetechnischen Elemente sind Schlangen und Spiralen, Werfen und Fangen, Schwünge und Achterbewegungen. Die Handhabung des Bandes sollte in weiten, fließenden, konstanten Bewegungen erfolgen.



EUROPAMEISTERSCHAFT RHYTHMISCHE GYMNASTIK
31. MAI BIS 2. JUNI 2013, WIENER STADTHALLE

WWW.RG-EM2013.COM

Rhythmische Gymnastik in Österreich: Klein und fein, aber oho!

In der Rhythmischen Gymnastik zählt Österreich weltweit seit einigen Jahren zu den stärksten Ländern – das können hierzulande nicht viele andere olympische Sommersportarten von sich behaupten!

Im Sog der Ausnahmeerscheinung Caroline Weber gelang im Teambewerb in den letzten Jahren ein kontinuierlicher Aufschwung: Bei den Weltmeisterschaften schaffte Österreich 2010 erstmals den Einzug unter die Top10-Länder.

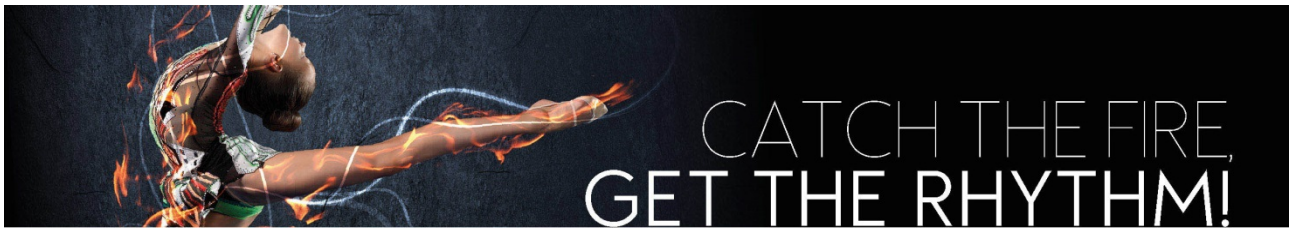
Bei den Europameisterschaften führte die Reise über die Plätze 18 (2004), 16 (2005), 9 (2007) und 8 (2009) zuletzt 2011 sogar hinauf bis auf Platz 6. Diese „All Time high“-Position bei der Heim-EM in der Wiener Stadthalle zu verteidigen wird sehr schwer. Doch Platz 8 und somit der Verbleib in der EM-A-Gruppe ist das erklärte Ziel von Caroline Weber, Nicol Ruprecht, Natascha Wegscheider und Nationaltrainerin Luchia Egermann.

Rhythmische Gymnastik als Wettkampfsport ist noch vergleichsweise jung. Die Anfänge in Österreich sind in den 1950er-Jahren angesiedelt. Die Entwicklung startete mit der Gründung des „Österreichischen Gymnastikbundes“, einige Jahre lang hatte auch eine „Internationale Liga für moderne Gymnastik“ ihren Sitz in Wien. 1952 gewann Österreich sogar Gold bei einem inoffiziellen WM-Vorgängerbewerb.

Parallel zur internationalen Aufnahme dieses Sports in den Weltturnverband FIG übernahm in den 1960er-Jahren schließlich der Österreichische Fachverband für Turnen (ÖFT) die Verantwortung über die rotweißrote Rhythmische Gymnastik. 1968 wurden die ersten Staatsmeisterschaften veranstaltet, 1973 die ersten eigenständigen österreichischen Jugendmeisterschaften und 1983 die ersten Gruppen-Staatsmeisterschaften.

Seit 1984 ist Rhythmische Gymnastik eine Olympische Sportart, bis jetzt fünf Mal ist Österreich in den RG-Ergebnislisten der Spiele verewigt: 1988 mit Elisabeth Bergmann (Rang 25), 1996 mit Birgit Schielin (Rang 24) und Nina Taborsky (Rang 29) sowie mit Caroline Weber 2008 (Rang 17) und 2012 (Rang 18) als bis jetzt Bestplatzierte. Weber hält mit 55x Gold übrigens nicht nur in Österreich den Staatsmeistertitelrekord, sondern auch den „Weltrekord“ an nationalen Meistertiteln.

Zwei Mal organisierte der Österreichische Fachverband für Turnen bislang internationale Großereignisse in Wien: Die Europameisterschaften 1984 und die Weltmeisterschaften 1995. Außerdem konnte man die Weltelite bereits neun Mal bei Grand-Prix-Meetings an wechselnden Standorten (Wien, Linz, Korneuburg, Innsbruck, Hard/Bodensee) in Österreich bestaunen.



EUROPAMEISTERSCHAFT RHYTHMISCHE GYMNASTIK
31. MAI BIS 2. JUNI 2013, WIENER STADTHALLE

WWW.RG-EM2013.COM

Rhythmische Gymnastik ist in allen neun österreichischen Bundesländern verbreitet, rund 30 Vereine nehmen derzeit aktiv am Wettkampfgeschehen teil. Die führenden Leistungszentren befinden sich in Dornbirn, Graz, Wiener Neustadt, Innsbruck und Wien. Seit dem Herbst 2006 trainiert die Nationalmannschaft gemeinsam im Bundesleistungszentrum in Wien.

Wer Rhythmische Gymnastik als Leistungssport betreiben möchte, sollte im Vorschulalter damit beginnen. Anfangs genügt zweimal bis dreimal wöchentliches Training von eineinhalb bis zwei Stunden. Wie in jedem anderen Sport haben allerdings auch in der Rhythmischen Gymnastik nur wenige Hochbegabte das Potenzial für internationale Spitzenleistungen. Doch diese einzigartige Sportart fasziniert viel mehr Mädchen und Frauen. Für sie gibt es in Österreichs RG-Vereinen ein attraktives Hobby-Betätigungsfeld. Hunderte Teilnehmerinnen fast aller Altersstufen veranschaulichen dies jedes Jahr bei den größten B-Stufen- und Gruppenbewerben bei ansteigender Tendenz sehr deutlich! [Text: Robert Labner]



EUROPAMEISTERSCHAFT RHYTHMISCHE GYMNASTIK
31. MAI BIS 2. JUNI 2013, WIENER STADTHALLE

WWW.RG-EM2013.COM

Österreichs Nationalteam bei der RG-EM 2013

Caroline Weber

Am 31. Mai 2013 feiert Caroline Weber ihren 27. Geburtstag. An diesem Tag startet die Vorgeige-Gymnastin auch zum elften Mal bei einer EM. Es ist ihre letzte. Mit der Heim-EM in der Wiener Stadthalle beendet die Vorarlberger Sportsoldatin ihre großartige Laufbahn.

Ist der 31. Mai deshalb ein besonderer Tag? „Nein, nicht zum erstem Mal fallen Geburtstag und EM zusammen“, schwingt bei „Caro“, wie sie von ihren Fans genannt wird, doch ein wenig Wehmut mit. „Es ist ein Wettkampf wie jeder andere. Ich bereite mich gewissenhaft vor und versuche, mein Bestes zu geben.“

Mit zehn Jahren erstmals bei österreichischen Jugendmeisterschaften angetreten, stand sie als Juniorin erstmals ganz oben auf dem Podest. Die Dornbirner Studentin hatte den Biss, der anderen fehlte, um sich konsequent an die Spitze zu arbeiten.

Heute hält sie sämtliche Rekorde in Österreich. Als erste Österreicherin nahm Weber an zwei Olympischen Spielen teil (17. in Seoul 2008, 18. in London 2012) und löste damit Birgit Schielin (24. in Atlanta 1996) als beste Österreicherin ab.

Auch bei Europameisterschaften sorgte Caro für Top-Resultate. 2011 in Minsk stand die Weltklassegymnastin als bisher einzige Österreicherin (Achte mit dem Band) in einem Gerätefinale, Rang 6 im Teambewerb mit Nicol Ruprecht war eine ebenso große Sensation. 2010 in Bremen schaffte Weber als Neunte und beste Westeuropäerin im Mehrkampf erstmals den Sprung in die Top-Ten.

15. im Mehrkampf war Weber bei der WM 2011 in Montpellier. Wie 2010, als sie mit Nicol Ruprecht und Selina Pöstinger als 10. für das beste Resultat in einem WM-Teambewerb sorgte. Die beste WM-Einzel-Platzierung gelang Weber 2007 in Patras als 14.

Bestleistungen einer Österreicherin hält Weber auch im Grand Prix (3.), Weltcup (4.), bei World Games und Universiaden (jeweils 7.). Auch national ist die viermalige ÖFT-Sportlerin des Jahres unerreicht. Von 2003 bis 2012 gewann Weber zehnmals in Folge den Mehrkampf und alle vier Gerätetitel. Ihre insgesamt 55 Staatsmeistertitel sind Weltrekord für Gymnastinnen. Mit ihrem elften EM-Start beendet Caroline Weber nun ihre großartige Laufbahn.

[Text: Franz Srnka]

CAROLINE WEBER

Geboren am 31. Mai 1986 in Dornbirn

Beruf: Sportsoldatin

Verein: Turnerschaft Dornbirn

Trainerin: Lucia Egermann

Hält sämtliche österreichischen Bestleistungen: 55mal Staatsmeisterin,

Olympia: 17. Peking 2008 und 18. London 2012, WM: 14. Patras 2007, EM: 8. Minsk 2011





EUROPAMEISTERSCHAFT RHYTHMISCHE GYMNASTIK
31. MAI BIS 2. JUNI 2013, WIENER STADTHALLE

WWW.RG-EM2013.COM

Nicol Ruprecht

Seit dem Abtreten der Wienerinnen Birgit Schielin und Ursula Zigler sind die Top-Gymnastinnen Österreichs im Westen beheimatet. Auf die Tirolerin Hanna Oberhofer folgte die Vorarlbergerin Caroline Weber, die nun die Karriere beendet. Designierte Nachfolgerin ist mit Nicol Ruprecht wieder eine Tirolerin.

Ihren sportlichen Zielen ordnet die Wörglerin alles unter, übersiedelte kurzerhand nach Wien. Angesichts der Vorschusslorbeeren und der Heim-EM bleibt Ruprecht cool: „Für mich ist das kein Druck, es ist toll, als Caros Nachfolgerin gehandelt zu werden.“ Und ein durchaus legitimer Anspruch der 16maligen Vize-Staatsmeisterin (stets hinter Caro Weber).

Bei der EM in der Wiener Stadthalle will die Sport-Handelsschülerin dafür eine Empfehlung abgeben. „Im Teambewerb in der Königsklasse unter den Top Acht behaupten und den Startplatz für die Einzel-Mehrkampf-EM im nächsten Jahr sichern“, nennt Nicol ihre Ziele.

Als Team-Sechste der EM 2011 hatte Ruprecht (gemeinsam mit Weber) für eine Sensation gesorgt. Auch im Einzel zeigte die ehrgeizige Wahlwienerin mit einem Europacupsieg in Gent und einem achten Platz beim Weltcup in Maribor international bereits auf. Als Vorbild nennt Ruprecht die zweifache Olympiasiegerin Evgenija Kanajewa.

Das sportliche Ziel der dreimalige EM- und WM-Teilnehmerin sind die Olympischen Spiele 2016 in Rio, auch da wäre sie die Nachfolgerin von Caroline Weber, die zweimal bei Olympia angetreten ist. Dem Olympiatraum einen Schritt näher rücken will Nici Ruprecht durch eine gute Leistung bei der EM in Wien. [Text: Franz Srnka]

NICOL RUPRECHT

Geboren am 2. Oktober 1992 in Innsbruck

Verein: VRG Wörgl

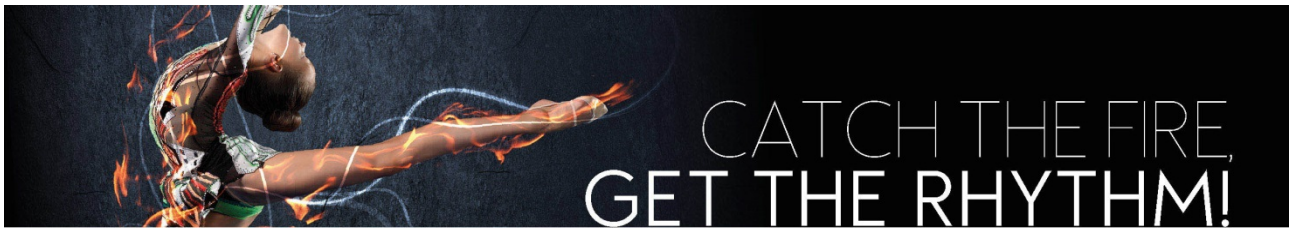
Trainerinnen: Lucia Egermann, Gabriela Welkow-Jusek, Mag. Petra Gabrielli

WM 2010: 10. Team, EM 2011: 6. Team

Europacupsiegerin Gent 2009

Mannschafts-Staatsmeisterin 2011

16mal Zweite und 8mal Dritte bei ÖSTM



EUROPAMEISTERSCHAFT RHYTHMISCHE GYMNASTIK
31. MAI BIS 2. JUNI 2013, WIENER STADTHALLE

WWW.RG-EM2013.COM

Natascha Wegscheider

Wenn nichts unvorhergesehen Negatives mehr passiert, dann hat Natascha Wegscheider die undankbarste und unangenehmste Rolle im österreichischen EM-Team: jene der voll vorbereiteten Gymnastin, die nicht zum Einsatz kommt.

Die 19-jährige Grazerin ist nicht nur im Sport eine Ausnahmeerscheinung: Obwohl längst nach Wien ins Bundesleistungszentrum übersiedelt, ging sie weiterhin in einem regulären Gymnasium in Graz zur Schule. Wegscheider absolvierte die Oberstufe nicht nur im Fernstudium, sondern übersprang sogar eine Klasse – um danach direkt nach einem internationalen Wettkampfeinsatz mit Auszeichnung zu maturieren!

Mit der Nationalgruppe war Wegscheider bereits zweimal bei der WM (2011, 2010) und einmal bei der EM (2010) am Start. Als Juniorin sorgte sie für das bis jetzt beste Ergebnis Österreichs bei einer JEM: Einzelbewerbs-Zehnte 2009. Einmal Silber und siebenmal Bronze bei Staatsmeisterschaften zählen ebenso bereits zu ihrer Erfolgsbilanz.

Seit knapp einem Jahr ist Natascha Wegscheider eine „Sportsoldatin“, erhält vom österreichischen Heeressportzentrum einen Sold und soziale Absicherung. Das ermöglicht ihr, eine Karriere als Profisportlerin anzustreben: „Ich versuche, immer alles perfekt zu machen, möchte unbedingt zu den olympischen Spielen.“ [Text: Robert Labner]

NATASCHA WEGSCHEIDER

Geboren am 11. August 1994 in Graz

Verein: ATG Graz

Trainerinnen: Lucia Egermann, Antoaneta Apostolova, Viktoria Gionina

Klub-WM 2008: 7.

Gruppen-Staatsmeisterin 2009, 2011

Einmal Zweite und 7mal Dritte bei ÖSTM



EUROPAMEISTERSCHAFT RHYTHMISCHE GYMNASTIK
31. MAI BIS 2. JUNI 2013, WIENER STADTHALLE

WWW.RG-EM2013.COM

Österreichs Juniorinnen-Nationalgruppe bei der RG-EM 2013

Betreut von Vorarlbergs Landestrainerin Vesela Milanova und der ehemaligen Weltmeisterin Lilia Ignatova, beide gebürtige Bulgarinnen, bilden Noelle Breuss (V), Angela Marchetti (V), Nicole Enzenhofer (OÖ), Cheyenne Egle (V), Livia Meder (St) und Anika Nachbaur (V) das hoffnungsfrohe Juniorinnen-Ensemble für die Heim-EM. Die sechs Mädchen sind 13 bzw. 14 Jahre alt und es war für sie nicht einfach, es bis in die Wiener Stadthalle zu schaffen: Ursprünglich war der Kader mehr als doppelt so groß, erst nach zwei gestaffelten Qualifikationen stand die endgültige Formation fest. Seit dem Herbst 2012 wird an der gemeinsamen Choreografie gearbeitet. Der erste öffentliche Auftritt der neuen österreichischen „Junis“-Gruppe fand im März statt. Im Vorfeld der EM wurde bei insgesamt drei internationalen Meetings mit zunehmender Sicherheit sehr positiv getestet. ÖFT-Sportdirektorin Gabriela Welkow-Jusek: „Unsere Juniorinnen sollen ihre beiden Übungen möglichst optimal aufführen. Platzierungsziel setzen wir ihnen keines, ihr Druck ist auch so groß genug.“

Noelle Breuss

Geb. am 22. Mai 1999 in Hohenems.
Schon 8 Jugend- und Junioren-ÖM-Siege.
Turnerschaft Röthis.
Trainerin: Vesela Milanova.

Cheyenne Egle

Geb. am 17. Februar 1999 in Hohenems.
5x österreichische Jugend- und Juniorinnen-Vizemeisterin.
Turnerschaft Hohenems.
Trainerin: Vesela Milanova.

Nicole Enzenhofer

Geb. am 24. Mai 1999 in Linz.
Sportunion ADM Linz.
Heimtrainer: Annett und Rene Doberenz.

Angela Marchetti

Geb. am 5. Dezember 1999 in Hohenems.
Turnerschaft Röthis.
Trainerin: Vesela Milanova.

Livia Meder

Geb. am 25. November 1998 in Graz.
Bereits 7x Jugend-ÖM-Gold.
Allgemeiner Turnverein Graz.
Heimtrainerinnen: Antoaneta Apostolova, Viktoria Chanterie.

Anika Nachbaur

Geb. am 29. Februar 2000 in Vaduz.
2x Jugend-ÖM-Gold 2012.
Turnerschaft Satteins.
Trainerin: Vesela Milanova.



EUROPAMEISTERSCHAFT RHYTHMISCHE GYMNASTIK
31. MAI BIS 2. JUNI 2013, WIENER STADTHALLE

WWW.RG-EM2013.COM

Wer gewann was?

Die Medaillengewinnerinnen bei den letzten Großereignissen der Rhythmischen Gymnastik

Weltcup Minsk (BLR) 18.-19. Mai 2013:

1. Yana Kudryavtseva	RUS
2. Daria Svatkovskaya	RUS
3. Melitina Staniouta	BLR
<i>Österreich nicht am Start.</i>	

Grand Prix Thiais (FRA) 30.-31. März 2013:

1. Margarita Mamun	RUS
2. Daria Svatkovskaya	RUS
3. Alexandra Merkulova	RUS
7. Caroline Weber	AUT

Weltcup Corbeil (FRA) 10.-12. Mai 2013:

1. Ganna Rizatdinova	UKR
2. Melitina Staniouta	BLR
3. Margarita Mamun	RUS
<i>Österreich nicht am Start.</i>	

Grand Prix Holon (ISR) 9.-10. März 2013:

1. Margarita Mamun	RUS
2. Silviya Miteva	BUL
3. Victoria Filanovsky	IST
<i>Österreich nicht am Start.</i>	

Weltcup Sofia (BUL) 4.-5. Mai 2013:

1. Yana Kudryavtseva	RUS
2. Silviya Miteva	BUL
3. Margarita Mamun	RUS
7. Caroline Weber	AUT
16. Nicol Ruprecht	AUT

Grand Prix Moskau (RUS) 2.-3. März 2013:

1. Margarita Mamun	RUS
2. Silviya Miteva	BUL
3. Daria Svatkovskaya	RUS
17. Nicol Ruprecht	AUT

Weltcup Pesaro (ITA) 26.-28. April 2013:

1. Melitina Staniouta	BLR
2. Maria Titova	RUS
3. Daria Svatkovskaya	RUS
11. Caroline Weber	AUT
19. Nicol Ruprecht	AUT

Weltcup Tartu (EST) 9.-10. Februar 2013:

1. Ganna Rizatdinova	UKR
2. Melitina Staniouta	BLR
3. Marina Durunda	AZE
<i>Österreich nicht am Start.</i>	



EUROPAMEISTERSCHAFT RHYTHMISCHE GYMNASTIK
31. MAI BIS 2. JUNI 2013, WIENER STADTHALLE

WWW.RG-EM2013.COM

Olympische Spiele London 2012:

Einzelmehrkampf:

1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Daria Dmitrieva	RUS
3. Liubov Charkashyna	BLR
18. <i>Caroline Weber</i>	AUT

Gruppenmehrkampf:

1. Russland	RUS
2. Weißrussland	BLR
3. Italien	ITA

EM Nishni Novgorod (RUS) 2012:

Einzelmehrkampf:

1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Alexandra Merkulova	RUS
3. Aliya Garaeva	AZE
11. <i>Caroline Weber</i>	AUT

Gruppenmehrkampf:

1. Russland	RUS
2. Weißrussland	BLR
3. Italien	ITA
15. <i>Österreich</i>	AUT

Gruppenfinale Bälle:

1. Russland	RUS
2. Weißrussland	BLR
3. Bulgarien	BUL

Gruppenfinale Bänder/Reifen:

1. Weißrussland	BLR
2. Bulgarien	BLR
3. Italien	ITA

WM Montpellier (FRA) 2011:

Einzelmehrkampf:

1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Daria Kondakova	RUS
3. Aliya Garaeva	AZE
15. <i>Caroline Weber</i>	AUT

Mannschaft:

1. Russland	RUS
2. Weißrussland	BLR
3. Ukraine	UKR
14. <i>Österreich</i>	AUT

Finale Reifen:

1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Daria Kondakova	RUS
3. Neta Rivkin	ISR

Finale Keulen:

1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Daria Kondakova	RUS
3. Silviya Miteva	BUL

Finale Ball:

1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Daria Kondakova	RUS
3. Liubov Charkashyna	BLR

Finale Band:

1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Daria Kondakova	RUS
3. Silviya Miteva	BUL

Gruppenmehrkampf:

1. Italien	ITA
2. Russland	RUS
3. Bulgarien	BUL
19. <i>Österreich</i>	AUT

Gruppenfinale Bälle:

1. Russland	RUS
2. Italien	ITA
3. Bulgarien	BUL

Gruppenfinale Bänder/Reifen:

1. Bulgarien	BLR
2. Italien	ITA
3. Israel	ISR

|



EUROPAMEISTERSCHAFT RHYTHMISCHE GYMNASTIK
31. MAI BIS 2. JUNI 2013, WIENER STADTHALLE

WWW.RG-EM2013.COM

EM Minsk (BLR) 2011:

Mannschaft:	
1. Russland	RUS
2. Weißrussland	BLR
3. Ukraine	UKR
6. Österreich	AUT

Finale Reifen:	
1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Daria Kondakova	RUS
3. Liubov Charkashyna	BLR

Finale Ball:	
1. Liubov Charkashyna	BLR
2. Evgeniya Kanaeva	RUS
3. Daria Dmitrieva	RUS

Finale Keulen:	
1. Liubov Charkashyna	BLR
2. Neta Rivkin	ISR
3. Alina Maksymenko	UKR

Finale Band:	
1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Daria Kondakova	RUS
3. Silviya Miteva	BUL
8. <i>Caroline Weber</i>	AUT

WM Moskau (RUS) 2010:

Mannschaft:	
1. Russland	RUS
2. Weißrussland	BLR
3. Aserbajdschan	AZE
10. Österreich	AUT

Einzelmehrkampf:	
1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Daria Kondakova	RUS
3. Melitina Staniouta	BLR
15. <i>Caroline Weber</i>	AUT

Finale Seil:	
1. Daria Kondakova	RUS
2. Evgeniya Kanaeva	RUS
3. Melitina Staniouta	BLR

Finale Reifen:	
1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Daria Kondakova	RUS
3. Aliya Garayeva	AZE

Finale Ball:	
1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Daria Dmitrieva	RUS
3. Aliya Garayeva	AZE

Finale Band:	
1. Daria Dmitrieva	RUS
2. Daria Kondakova	RUS
3. Aliya Garayeva	AZE

Gruppenmehrkampf:	
1. Italien	ITA
2. Weißrussland	BLR
3. Russland	RUS
19. Österreich	AUT

Gruppenfinale Reifen:	
1. Russland	RUS
2. Italien	ITA
3. Bulgarien	BUL

Gruppenfinale Bänder/Seile:	
1. Russland	RUS
2. Italien	ITA
3. Weißrussland	BLR

|



EUROPAMEISTERSCHAFT RHYTHMISCHE GYMNASTIK
31. MAI BIS 2. JUNI 2013, WIENER STADTHALLE

WWW.RG-EM2013.COM

EM Bremen (GER) 2010:

Einzelmehrkampf:

1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Daria Kondakova	RUS
3. Aliya Garaeva	AZE
9. <i>Caroline Weber</i>	AUT

Gruppenmehrkampf:

1. Russland	RUS
2. Italien	ITA
3. Weißrussland	BLR
12. <i>Österreich</i>	AUT

Gruppenfinale Reifen:

1. Russland	RUS
2. Weißrussland	BLR
3. Italien	ITA

Gruppenfinale Bänder/Seile:

1. Russland	RUS
2. Italien	ITA
3. Weißrussland	BLR

WM Mie (Japan) 2009:

Mannschaft:

1. Russland	RUS
2. Weißrussland	BLR
3. Aserbajdschan	AZE
14. <i>Österreich</i>	AUT

Einzelmehrkampf:

1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Daria Kondakova	RUS
3. Anna Bessonova	UKR
18. <i>Caroline Weber</i>	AUT

Finale Seil:

1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Daria Kondakova	RUS
3. Anna Bessonova	UKR

Finale Reifen:

1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Daria Kondakova	RUS
3. Melitina Staniouta	BLR

Finale Ball:

1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Aliya Garayeva	AZR
3. Anna Bessonova	UKR

Finale Band:

1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Anna Bessonova	UKR
3. Silviya Miteva	BUL

Gruppenmehrkampf:

1. Italien	ITA
2. Weißrussland	BLR
3. Russland	RUS
24. <i>Österreich</i>	AUT

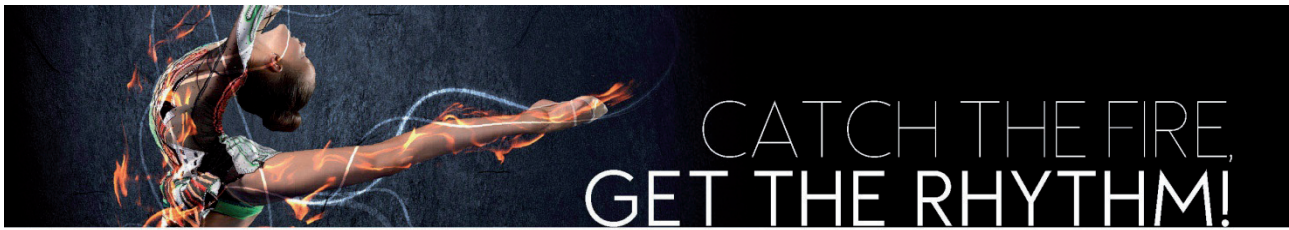
Gruppenfinale Reifen:

1. Russland	RUS
2. Italien	ITA
3. Weißrussland	BLR

Gruppenfinale Bänder/Seile:

1. Italien	ITA
2. Weißrussland	BLR
3. Russland	RUS

|



EUROPAMEISTERSCHAFT RHYTHMISCHE GYMNASTIK
31. MAI BIS 2. JUNI 2013, WIENER STADTHALLE

WWW.RG-EM2013.COM

EM Baku (AZE) 2009:

Mannschaft:	
1. Russland	RUS
2. Aserbajdschan	AZE
3. Ukraine	UKR
8. Österreich	AUT

Finale Seil:	
1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Vera Sesina	RUS
3. Anna Bessonova	BLR

Finale Reifen:	
1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Vera Sesina	RUS
3. Anna Bessonova	BLR

Finale Ball:	
1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Anna Bessonova	BLR
3. Anna Gurbanova	AZE

Finale Band:	
1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Vera Sesina	RUS
3. Anna Bessonova	BLR

Olympische Spiele Peking 2008:

Einzelmehrkampf:	
1. Evgeniya Kanaeva	RUS
2. Inna Zhukova	BLR
3. Anna Bessonova	BLR
17. Caroline Weber	AUT

Gruppenmehrkampf:	
1. Russland	RUS
2. China	CHN
3. Weißrussland	BLR

|



EUROPAMEISTERSCHAFT RHYTHMISCHE GYMNASTIK
31. MAI BIS 2. JUNI 2013, WIENER STADTHALLE

WWW.RG-EM2013.COM

Presseakkreditierung

Bei Fragen zur Akkreditierung wenden Sie sich bitte an office@rg-em2013.com.

Für Fragen zu Pressemeldungen und Presseausendungen wenden Sie sich bitte an media@rg-em2013.com.

Pressekontakt

Franz Srnka, 0664 / 40 39 011
Gerald Fuchs, 0650 / 97 97 232

Die EM 2013 im Internet

Die offizielle Homepage der EM 2013 beinhaltet alle wichtigen Informationen. Unter

www.rg-em2013.com

finden Sie aktuelle News, Zeitablauf und Hallenplan, Informationen zu Disziplinen und Wertungsrichtlinien, zu den Tickets und vieles mehr.

Die olympische Sportart Rhythmische Gymnastik sorgt international für volle Sporthallen und begeisterte ZuschauerInnen.

Kartenvorverkauf und -bestellungen für die EM 2013 in der Wiener Stadthalle lassen auch für diesen Topevent großen Zuspruch beim Publikum erwarten.